

# Sprich mit mir!

Szenen für kurze Dialoge mit „Mein Express—Mein Buch“



# Sprich mit mir!

## Vorbemerkung

Mein Express—Mein Buch (Herbst 2020) enthält neben einer lyrischen und einer Sachtextstrecke drei erzählende Buchauszüge. Dazu bieten die Impulse des Buchklubs Unterrichtsmaterialien zum Kompetenzbereich Sprechen an. Wie in den Bildungsstandards D4 empfohlen, sollen die Schülerinnen und Schüler in dialogischen Szenen

- Situationen richtig einschätzen und sprachlich angemessen reagieren,
- über Sprachkonventionen für unterschiedliche Sprechakte verfügen,
- Gesprächsbeiträge aufnehmen und sie weiterführen,
- die eigene Meinung angemessen äußern und vertreten bzw. einsehen, wenn sie sich geirrt haben,
- sich an Gesprächsregeln halten,
- anderen respektvoll zuhören und sich fair mit deren Meinungen auseinandersetzen,
- in Konflikten gemeinsam nach Lösungen suchen.

Eine Checkliste zeigt, was zum Gelingen eines Gesprächs führt. Die Schülerin bzw. der Schüler eröffnet ein Gespräch mit einer Begrüßung, bringt ein Anliegen vor, bedient sich eines oder mehrerer Argumente, um das Ziel des Gesprächs zu erreichen, geht auf Äußerungen des Gegenübers ein, macht selbst Lösungsvorschläge und beschließt den Dialog mit einer Verabschiedung, einem Dank etc.

Es empfiehlt sich, dass die Lehrperson selbst in die Rolle des Gegenübers schlüpft und durch gezieltes Nachfragen den Dialog in Gang hält. Das Gespräch soll jedoch nicht zu sehr in die Länge gezogen werden, es ist mit Erreichen des Ziels zu Ende.

Die Mitschülerinnen und Mitschüler sind Beobachter (der eine oder die andere kann während des Gesprächs die Checkliste ausfüllen) und geben im Anschluss des Gesprächs Rückmeldungen, basierend auf den Kriterien aus der Checkliste.

# Sprich mit mir!

## Beurteilung

- |  |                          |                            |
|--|--------------------------|----------------------------|
| 1. Begrüßung   | <input type="radio"/> ja | <input type="radio"/> nein |
| 2. Erklärung der Situation                             | <input type="radio"/> ja | <input type="radio"/> nein |
| 3. Ein Grund für das Verhalten                         | <input type="radio"/> ja | <input type="radio"/> nein |
| 4. Mehrere Gründe für das Verhalten                    | <input type="radio"/> ja | <input type="radio"/> nein |
| 5. sinnvolle Wiedergutmachung angeboten                | <input type="radio"/> ja | <input type="radio"/> nein |
| 6. Verabschiedung oder Dank für das Gespräch           | <input type="radio"/> ja | <input type="radio"/> nein |
| 7. Durchgehend Standardsprache                         | <input type="radio"/> ja | <input type="radio"/> nein |
| 8. Ab und zu Dialekt, sonst Standardsprache            | <input type="radio"/> ja | <input type="radio"/> nein |
| 9. Nur im Dialekt gesprochen                           | <input type="radio"/> ja | <input type="radio"/> nein |
| 10. Dialekt passend eingesetzt (bei Freunden, Familie) | <input type="radio"/> ja | <input type="radio"/> nein |
| 11. Flüssig gesprochen (keine langen Pausen)           | <input type="radio"/> ja | <input type="radio"/> nein |
| 12. Störende Wiederholungen, mehrfach Äh usw.          | <input type="radio"/> ja | <input type="radio"/> nein |
| 13. Vollständige und korrekte Sätze                    | <input type="radio"/> ja | <input type="radio"/> nein |



Lies die kurze Situation aufmerksam durch.

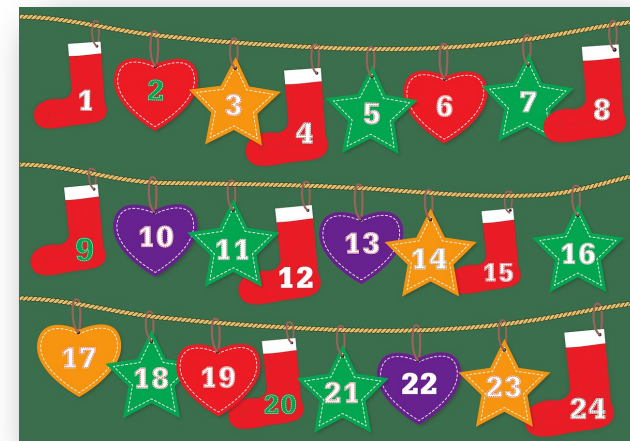


Du hast erklärt, dass du für einen Adventskalender schon zu groß bist. Als daher nur dein kleiner Bruder am 1. Dezember einen bekommt, bereust du deine Worte sehr. Eigentlich hättest du auch gerne einen.

Doch wie sollst du das erklären. Schließlich hat dich Mama drei Mal gefragt, ob du es ernst meinst. Und sie sagte auch, dein Nein würde endgültig sein. Sie würde sich nicht mehr umstimmen lassen.

Geh zu deiner Mama und bitte sie um einen Adventskalender für dieses Jahr.

Versuche sie zu überreden, dass sie dir noch schnell einen Adventskalender bastelt.





Lies die kurze Situation aufmerksam durch.



Du hast erklärt, dass du für einen Adventskalender schon zu groß bist. Als daher nur dein kleiner Bruder am 1. Dezember einen bekommt, bereust du deine Worte sehr. Eigentlich hättest du auch gerne einen.

Deshalb hast du heimlich die Tage vom 16. bis zum 24. Dezember geöffnet, aufgegessen und die leeren Beutel mit Bauklötzen gefüllt. Jetzt plagt dich dein schlechtes Gewissen, denn bald wird dein Bruder den 16. Dezember öffnen.

Geh zu deinem Bruder und erkläre ihm, was du getan hast.

Entschuldige dich für dein Verhalten.

Was schlägst du als Wiedergutmachung vor?





Lies die kurze Situation aufmerksam durch.

Die 4A freut sich jeden Tag über den Adventskalender ihrer Klasse. Jeden Morgen darf ein Kind ein Fenster öffnen und eine Süßigkeit essen.

Als Felix aus der 4B einmal Nachmittagsunterricht hat, kann er der Versuchung nicht widerstehen. Er schleicht sich in die 4A und öffnet fast alle Fenster, um zu naschen. Als ihn das schlechte Gewissen packt, fasst er einen Entschluss: Er will Frau Müller, der Klassenlehrerin der 4A, alles erzählen.

Schlüpfe in die Rolle von Felix und beichte Frau Müller, dass du den Inhalt des Adventskalenders weggefuttert hast.

Erkläre den Grund für dein Verhalten und schlag eine Wiedergutmachung vor.

